

## Die Gemeinde informiert – Nr. 29 (2008/2009)



Gemeindebüro von Inden mit Mehrzweckhalle und Post

Öffnungszeiten Gemeindebüro  
Mittwoch: 09.00 – 11.00  
Donnerstag: 15.00 – 17.00  
Telefon 027 / 470 28 56  
Fax 027 / 470 28 61

E-mail [gemeinde@inden.ch](mailto:gemeinde@inden.ch)  
Homepage [www.inden.ch](http://www.inden.ch)

Gemeinde Inden  
Postfach  
3953 Inden

Die Gemeindeverwaltung ist während den Bürozeiten von Montag bis Freitag ganztags per Telefon oder E-Mail erreichbar.

### Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Präsidentin .....	2
2. Aus dem Gemeinderat .....	3
3. Bericht des Vizepräsidenten .....	6
4. Neuer Gemeinderat .....	7
5. Bereinigung Ämterverteilung 2009 – 2012 .....	8
6. Stiftung Agitatus .....	11
7. Geburten .....	13
8. Geburtstage - 90-jährig .....	14
9. Todesfälle .....	15
10. Enjoy Switzerland .....	16
11. KW DALA .....	18
12. Verabschiedung Bernhard Schnyder .....	20
13. Ziele 2009 .....	23
14. Vandalismus am „Dorflädeli“ .....	23
15. Verschiedenes .....	24
16. Zum Nachdenken .....	26
17. Dank an mein Dorf .....	27

GEMEINDE  
Inden

# 1. Vorwort der Präsidentin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Marianne Müller

Nach vierjähriger intensiver Einarbeitung in die Aufgaben der Gemeinde Inden habe ich nun am 1. Januar 2009 das Amt der Präsidentin übernehmen dürfen. Dass ich in die Stufen meines Grossvaters treten darf, macht mich sehr stolz. Es hat sich seit er in diesem Amt tätig war zwar sehr vieles verändert, aber das Wichtigste blieb unverändert: Es ist das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner von Inden!

In den letzten Jahren haben sich auch immer wieder neue Personen zu uns „Indianer“ getraut und sind auch mit offenen Armen aufgenommen worden. Wiederum ist die Einwohnerzahl um weitere 7 Personen auf 120 angestiegen, was einen Anstieg im letzten Jahr von 6.19% ergibt. Auch an Kindern mangelt es nicht. 13 Schulkinder gehen nach Leukerbad, ein Schüler nach Leuk Stadt und drei besuchen das Kollegium in Brig. Weitere drei Teenager absolvieren ihre Lehren. Und drei Kleine sind noch wohlbehütet zu Hause.

Einen weiteren Erfolg, den die Gemeinde verzeichnen kann, ist dass das Ehepaar Denise und Roger Heinzen-Bellwald im Frühjahr 2009 mit den Bauarbeiten für ihr Einfamilienhaus auf einer Bauparzelle der Hännuweid beginnen. Wir heissen die zwei, die bereits im Haus Dalablick wohnen recht herzlich willkommen.

Das Neuzuzüger sich auch für die Gemeinde Inden interessieren, hat Daniel Loretan wohl am Besten bewiesen, als er sich für das Amt des Gemeinderates zur Verfügung gestellt hat. Ich möchte mich bei ihm persönlich für diesen Einsatz be-

danken und freue mich auf die kommenden vier gemeinsamen Jahre.

Der dritte in unserem Bunde ist Kurt Plaschy, der sich eine kleine Verschnaufpause in den letzten vier Jahren gegönnt hat und an seine vier Legislaturperioden eine weitere anknüpft. Er ist mit seinem enormen Wissen und seinem Tatendrang eine wichtige Person in unserem Gremium. So sind wir drei voller Energie und Arbeitseifer und haben uns für das kommende Jahr bereits einige Aufgaben gestellt.

Das Sekretariat wird wie gehabt zweimal wöchentlich durch Eliane Kalbermatten besetzt. Sie hat sich in den letzten Monaten hervorragend eingelebt und ist stets da, wenn sie gebraucht wird.

Julia Plaschy ist am 1. Januar 2009 offiziell zur Gemeindeschreiberin von Inden ernannt worden. Wir gratulieren und danken ihr für ihren enormen Einsatz, im Dienste der Gemeinde Inden.

Zuletzt möchte ich noch unserem scheidenden Präsidenten Bernhard Schnyder für die unzähligen Stunden danken, die er zusammen mit mir für die Einführung in mein neues Amt aufgewendet hat. Danke Beni!

Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner! Ich freue mich auf das was da kommt. Haben Sie Fragen oder ein Anliegen, so wenden Sie sich an uns. Vielleicht müssen wir zuerst die Antwort in den Büchern suchen, denn uns fehlen immerhin 28 Jahre Erfahrung! Aber wir werden gemeinsam Lösungen finden!

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Infoheftes und einen schönen Sommer und gute Gesundheit.

Marianne Müller  
Präsidentin

## 2. Aus dem Gemeinderat

**Im Jahr 2008 hat der Gemeinderat 16 Sitzungen abgehalten. Nachstehend die wichtigsten Geschäfte und Beschlüsse:**

### 8. Januar 2008

- Die Pflichtenhefte und die Ämterverteilung werden infolge Neuwahl von Josef Mathieu jun. in den Gemeinderat bereinigt und genehmigt.
- Der Gemeinderat definiert für 2008 folgende Ziele: Neufassung Quelle "Tschura", Abklärung Teilsanierung Waldstrasse, Projekte Enjoy Switzerland Leukerbad und Pfyng-Finges.
- Die Gemeinde gewährt dem Landgut Pfyng eine letzte Frist für das Einfangen der auf dem Gemeindegebiet umherstreunenden Hochlandrinder.

### 6. Februar 2008

- Die Jahresrechnung 2007 sowie das Budget 2008 von Leukerbad Tourismus werden genehmigt.
- Die Durchfahrtsbewilligungen für das Velorennen Susten-Salgesch des VC Elite sowie das Velorennen "Alex Moos 2008" werden erteilt.
- Der Gemeinderat wird über den Stand der Projektarbeiten für die Sanierung der Quelle "Tschura" informiert.
- Die Einweihung des neuen Feuerwehrlokals wird zusammen mit dem Konsumfest am 14. Juni 2008 durchgeführt.
- Die Hochlandrinder konnten nun endlich durch den Besitzer eingefangen werden.

### 6. März 2008

- Die Vereinbarungen mit der Gemeinde Leukerbad bezüglich des Sicherheitsbeauftragten und der Feuerwehr werden unterzeichnet.
- Der Gemeinderat beschliesst am Projekt „Tourismusregion Leukerbad“ mitzuarbeiten.
- Im Hinblick auf die Begründung von selbständigen und dauernden Baurechten gemäss Beschluss der Urversammlung

vom 30. November 2007 beschliesst der Gemeinderat, für die Grundstücke in Poschinet eine Neuparzellierung vornehmen zu lassen und neu drei Parzellen zu begründen: nämlich die Strassenparzelle und zwei mit Baurechten zu belastende Parzellen.

- Zu Gunsten des Ehepaares Denise und Roger Heinzen wird ein selbständiges und dauerndes Baurecht von 80 Jahren begründet.

- Um die Zivilschutzanlage und deren Umgebung auf Vordermann zu bringen ist im Budget 2009 ein Betrag von Fr. 30'000.-- vorzusehen.

### 8. April 2008

- Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 114'644.11 und den Nettoinvestitionen von Fr. 39'751.05.
- Die Traktanden für die Urversammlung vom 16. Mai 2008 werden festgelegt.
- Der Gemeinderat wird über die Neudefinierung der Innerortsstrecken auf Gemeindegebiet informiert, wie diese von der kantonalen Dienststelle für Strassen- und Flussbau vorgeschlagen wurden.
- Für die Sanierung der Quelle "Tschura" muss ein ordentliches Rodungsgesuch gestellt werden.
- Für die Expropriationen auf der Strasse NG 30 Susten – Leukerbad (Teilstücke Rumeling – Inden und Inden – Zang) bestimmt der Gemeinderat Loretan Gilbert als Schatzungskommissionsmitglied für die Gemeinde Inden.

### 23. April 2008

- Der Gemeinderat genehmigt das Baugesuch von Christine Matter-Schnyder zum Anbringen einer Parabolantenne.
- Dem Gemeinderat wird die Mineralwasserflasche von Enjoy Switzerland präsentiert. Inden ist auf der Etikette zusammen mit der LLB und den Gemmibahnen abgebildet. Die 50cl Flasche wird in Inden im Dorfladen zu Fr. 1.50 oder im Restau-

rant Rustica zu Restaurationspreisen angeboten.

- Der diesjährige Seniorenausflug der DalaKoop fand am 15. April 2008 in Varen statt und fand wiederum grossen Anklang.

#### **16. Mai 2008**

- Der Gemeinderat genehmigt das Baugesuch von Rudolf Lüthi zum Anbringen einer Parabolantenne.

- Der Gemeinderat bewilligt das Gesuch für den Gemmi-Triathlon vom 13. September 2008.

- Der Gemeinderat wird über die Wirtschaftlichkeitsanalyse eines Kleinwasserkraftwerks (KWKW) für das „Bennongwasser“ auf dem Gebiet der Gemeinde Inden informiert. Dies auf Grund der nun vom Bund festgelegten und gültigen neuen Einspeisevergütung für KWKW. Die Angelegenheit soll weiter verfolgt werden.

#### **10. Juni 2008**

- Das Baugesuch von Carlo Jentsch für die Chaletrenovation wird genehmigt.

- Der Gemeinderat gibt zum Baugesuch der Erben Meichtry Marcel für den Umbau des Gerätelokales (ausserhalb Bauzone) eine positive Vormeinung ab.

- Ebenfalls eine positive Vormeinung gibt der Gemeinderat zum Baugesuch Quellfassung „Tschura“ ab. Auch dieses Gesuch muss an den Kanton zur Genehmigung weitergeleitet werden.

- Die neuen Statuten von Espace Leuk werden vom Gemeinderat angenommen.

- Die Grenzfestlegung zwischen Albinen und Inden werden vom Gemeinderat genehmigt.

- Der Gemeinderat stimmt der Sanierung der ersten Etappe Forststrasse Larschy zusammen mit dem Forstamt zu.

- Der Gemeinderat spricht sich für eine Zusammenarbeit mit der Rettungsstation Leukerbad aus.

- Der Gemeinderat beschliesst aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit, die 3. Varner Heimattagung mit 3 x Fr. 200.-- zu unterstützen.

- Das Partyzelt der Gemeinde inkl. Bänke kann für einen Betrag von Fr. 100.- während 3 Tagen gemietet werden. Das Auf- und Abbauen muss durch den Werkhof Leukerbad geschehen und separat vom Mieter bezahlt werden.

#### **30. Juli 2008**

- Der Gemeinderat stimmt dem Beflagungskonzept von Enjoy Switzerland unter Berücksichtigung einer Anpassung der Leukerbad-Fahne zu.

- Der Gemeinderat fällt den Beschluss, dass ab 1. August 2008 auf Tabak- sowie Alkoholwaren die 20%-Rabattregelung auf Einkäufe im Dorfladen Inden nicht mehr zu tragen kommt.

- Der Gemeinderat stimmt dem Baugesuch von Stefan Marfurt für den Einbau eines Kamins im Chalet „Bella Vista“ unter Vorbehalt der Einhaltung der kantonalen sowie feuerpolizeilichen Bestimmungen zu.

- Die Instandstellung der Forststrasse Larschy wird mit Fr. 496'000.- beziffert. Der Subventionssatz liegt im Bereich von 65-70%. Das Projekt soll in den Jahren 2008 bis 2010 realisiert werden. Der Gemeinderat beschliesst, dass die Burgschaft als Bauherr auftreten soll und dass die verbleibenden Restkosten durch die Gemeinde getragen werden. Hierfür wurden bereits Fr. 50'000.- im Budget 2008 reserviert. Aufgrund der Übernahme der Bauherrschaft durch die Burgschaft besteht die Möglichkeit, dass die Gelder des Forstreservefonds vom Kanton auf das Konto der Bürgergemeinde zweckgebunden überwiesen werden.

- Der Gemeinderat erteilt dem Forstbetrieb Sonnenberge-Dala den Auftrag für den Kontrollgang entlang der Dala.

- Wie aus den Auswertungen des TCS vom 5. Mai 2008 zu sehen ist, wurde innerorts die Höchstgeschwindigkeit von mehr als 30% der Fahrzeuge überschritten. Es wurden durch die Polizei bereits vermehrt Kontrollen gemacht.

### **9. September 2008**

- Die Baumeisterarbeiten für die Quellfassung Tschura werden an die Bauunternehmung Schnyder in Gampel vergeben.
- Der Gemeinderat beschliesst der Urversammlung zu beantragen, die Indexierung der Gemeindesteuern ab 2009 um 10% zu erhöhen und von 120% auf 130% festzulegen.
- Zurzeit besuchen 13 Kinder die Schule in Leukerbad. 1 Schüler geht in die OS nach Leuk, 3 sind am Kollegium in Brig und 1 Kind ist noch nicht schulpflichtig. Dies ergibt gesamt 18 Kindern.

### **15. September 2008**

- Innert der gesetzlichen Frist wurden für die Wahl des Gemeinderates, des Richters und des Vizerichters jeweils nur eine Liste hinterlegt. Der Gemeinderat stellt somit fest, dass folgende Kandidaten gemäss Gesetz über die politischen Rechte (Art. 205 Abs. 1 GRP) in stiller Wahl gewählt sind: Für den Gemeinderat: Marianne Müller, Kurt Plaschy, Daniel Loretan als Richter: Christina Imboden als Vizerichter: Beat Heinzen  
Folglich findet am 12. Oktober 2008 kein Urnengang statt.

### **7. Oktober 2008**

- Der Gemeinderat beschliesst die „alte Quelle Basil“ zusätzlich zu fassen. Zusätzlich muss die Verbindungsleitung Quelle „Weide Basil“ bis zur Sammelstube auf ihre Dichtigkeit geprüft werden.
- Der Gemeinderat beschliesst nach einer zweijährigen Planungsphase des Naturparks Pfyng-Finges aus dem Projekt auszusteigen und entscheidet sich gegen eine Mitarbeit an der 3-jährigen Errichtungsphase des Parks.
- Es wird beschlossen Aktien für Fr. 5'000.- der SkiWell AG zu zeichnen.
- Die Flurnamen und ihr Standorte werden ohne Änderungen genehmigt.
- Der Gemeinderat beschliesst, bei der OPRA 5 Ruhebänke mit Lehne aus Lärchholz zu bestellen.
- Der Gemeinderat beschliesst, dass das Logo der DalaKoop auf dem künftig zu

druckenden Gemeindepapier links unten erscheinen soll.

### **12. November 2008**

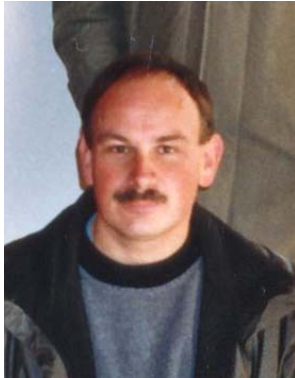
- Das Budget 2009 wird besprochen, bereinigt und zusammen mit Plaschy Julia angepasst und aktualisiert sowie anschliessend vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.
- Der Zusammenarbeitsvertrag mit der Valaiscom betreffend der Anbindung der Gemeinde Inden ans Glasfasernetz wird auf kommendes Jahr zurückgestellt.
- Die Sanitärarbeiten für die Quellfassung werden an die Firma Kippel Leo & Söhne vergeben.
- Traktanden für die Urversammlung vom 12. Dezember 2008 werden festgelegt.

### **10. Dezember 2008**

- Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Abfassung eines hydrologischen Berichtes über die Ausscheidung der Quell-schutzzonen an die Firma Hermann Rovina.
- Das Budget 2009 von Leukerbad Tourismus wird genehmigt.
- Die Abrechnungen der eingereichten Gemeindewerke werden überprüft und für richtig befunden.
- Dem Kantonalen Schulferienplan ab 2010/11 kann aus pädagogischen und touristisch bedingten Gründen nicht zugestimmt werden. Ein diesbezügliches Schreiben, dass durch die Schulleitung Leukerbad, der Gemeinde Leukerbad und der Gemeinde Inden unterzeichnet wird, wird an den Staatsrat Roch gesandt.
- Die Pläne für die Grenzfestlegung der Gemeinden Inden und Leukerbad werden vom Gemeinderat genehmigt.
- Der Verein Region Leuk wird aufgelöst. Das Guthaben wird im 2009 an die beteiligten Gemeinden ausbezahlt. Die Tierkadaversammelstelle läuft neu über die Gemeinde Leuk.
- Für die Nachführungen der amtlichen Vermessungen des LOS 3 wurde Blaise Elzingre, patentierter Ingenieur und Geometer aus Chalais vom Staat bestimmt.



### 3. Bericht des Vizepräsidenten



Kurt Plaschy

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wiedereinsteiger gibt es nicht nur im Sport, sondern auch in der Politik. So ist es jedenfalls mir ergangen.

Fehlte mir vor vier Jahren etwas die Motivation, mich nochmals für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen, so ermutigten mich etliche Personen aus unserm Dorf nochmals zu kandidieren. Die Freude und Verbundenheit zu Inden, gaben schliesslich den positiven Entscheid meinerseits. Die Überzeugung, dass wir weiterhin unsere Autonomie bewahren können bestärkt mein Unterfangen zusätzlich.

Seit meinem Amtsantritt sind nun schon zwei Monate vergangen und die Arbeit als Gemeinderat hat uns eingeholt. Ich darf erfreut feststellen, dass das kollegiale und hilfsbereite Verhalten unter uns bestens klappt. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um unsere Gemeinde erfolgreich zu führen in guten und schlechten Zeiten.

Auch die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, insbesondere der DALA-KOOP ist für unser Dorf lebenswichtig.

Das aktive Mitmachen eines jeden einzelnen Bürgers nach seinen Bedürfnissen vervollständigt schliesslich das Puzzle einer Dorfgemeinschaft. Ich hoffe, dass dieser Wunsch für unser Dorf in Erfüllung geht und wir für Andere Vorbild sein dürfen.

Mit diesen Gedanken schliesse ich meinen Bericht und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Kurt Plaschy  
Vizepräsident



Inden im Winter

## 4. Neuer Gemeinderat



Daniel Loretan

Liebe Indnerinnen und Indner

Vor bald drei Jahren, bereits während der Startphase des Projekts „Inden – ein Schlüsselerlebnis der besonderen Art“, haben meine Familie und ich einen Schritt gewagt und sind nach vielen Jahren in Susten in das Bergdorf Inden gezogen. Als naturbezogene Menschen können wir schon nach relativ kurzer Zeit sagen, es hat sich für uns auf jeden Fall gelohnt. Inden und seine interessanten Angebote bezüglich Konsum, Mobilität, Freizeit und natürlich auch die schöne Landschaft sind für uns sehr attraktiv. Überzeugen sie sich doch selbst auf der Homepage der Gemeinde unter [www.inden.ch](http://www.inden.ch) (Schlüsselerlebnis).

Durch die vielen guten Kontakte im Dorf mit der Bevölkerung fiel es uns leicht, Anschluss zu finden und wir konnten uns hier sehr gut einleben. Die ganze Familie fühlte sich in Inden rasch sehr wohl und was uns noch wichtiger erschien; wir wurden herzlich aufgenommen. Den Beweis dafür konnte ich im letzten Jahr selber liefern. Nach relativ kurzem Wohnaufenthalt in unserem Dorf wurde ich Gemeinderat.

Als neuer Gemeinderat möchte ich mich hier kurz vorstellen. Am 12. April 1964 bin

ich geboren. Verheiratet bin ich mit Andrea, geborene Truffer. Mit ihr habe ich drei Kinder, Tochter Fabienne und zwei Söhne Anton und Philipp.

Ich arbeite als Metzger in Chermignon in der Grossmetzgerei Chermignon SA. Nebenbei bin ich in meiner Freizeit Bienenzucht-Berater und betreibe selbst als Imker die Belegstelle Rumeling. Ich habe zwischen 80 und 120 Bienenvölker. Hinzu kommt die Jagd, welche ich aber seit 5 bis 6 Jahren nicht mehr aktiv betreibe. Für dieses Hobby habe ich zu wenig Zeit. Hingegen fische ich gerne, genauer das Fliegenfischen. Eine neue Freizeitbeschäftigung von mir ist die Falknerei.



Falke; Falknerei, auch Beizjagd genannt.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Mitglied im Gemeinderat von Inden und hoffe, dass ich das Amt in Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger von Inden ausüben kann.

Für das Vertrauen der Gemeinde bedanke ich mich schon heute.

Daniel Loretan  
Gemeinderat

## 5. Ämterverteilung 2009 – 2012

Am 12. Oktober 2008 fanden die Wahlen des Gemeinderats sowie des Richters und des Vizerichters statt. Die obligatorischen Listen für alle Ämter wurden termingerecht hinterlegt. Für jedes Amt wurde jeweils ein Kandidat aufgestellt. Im Majorzsystem, nach welchem die Gemeinde Inden wählt, wurden somit alle

Kandidaten in einer stillen Wahl (ohne Urnengang) gewählt. Im Anschluss an die Wahlen konnten durch den neuen Gemeinderat die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen bestimmt werden. Die Ämterverteilung für die Legislaturperiode 2009 bis 2012 sieht wie folgt aus:

### Gemeinderatskommissionen:

<b>Finanzkommission</b>	Müller Marianne	Vorsitz
<b>+ Controlling</b>	Plaschy Kurt Loretan Daniel Ming Martin (beratendes Mitglied)	
<b>Steuerkommission</b>	Staat Wallis Müller Marianne Plaschy Kurt	Vorsitz
<b>Öffentliche Arbeiten</b>	Plaschy Kurt. Loretan Daniel Grichting Jean-Claude	Vorsitz
<b>Wasserversorgung</b>	Loretan Daniel Plaschy Kurt Müller Marianne	Vorsitz
<b>Abwasser / ARA</b>	Loretan Daniel Plaschy Kurt Bayard Olivier	Vorsitz
<b>Kehricht + Abfallbeseitigung</b>	Plaschy Kurt Grichting Jean-Claude Roth Charly	Vorsitz
<b>Baukommission</b>	Schnyder Bernhard Loretan Daniel Bayard Armin	Vorsitz
<b>Feuerwehrkommission</b>	Loretan Daniel Müller Guido Grichting Jean-Claude	Vorsitz
<b>Polizeiwesen</b>	Plaschy Kurt Müller Marianne Vertreter Gde Leukerbad	Vorsitz



<b>Vormundschaft, Fürsorge,</b>	Loretan Daniel	Vorsitz
<b>SMZ, Gesundheitswesen</b>	Imboden Christina Müller Marianne	
<b>Kirchenrat</b>	Plaschy Kurt H. H. Pfarrer Perrig Müller Marianne	Vorsitz
<b>Schatzungskommission</b>	Mathieu Josef jun. Schnyder Bernhard	
<b><u>Erweiterte Kommissionen</u></b>		
<b>Energie</b>	Schnyder Bernhard Müller Marianne Dr. Schnyder Gilbert	Vorsitz
<b>NUKO</b>	Schnyder Bernhard Müller Marianne Mathieu Josef jun. Plaschy Kurt Ruppen Anton	Vorsitz
<b>Lawinenkommission</b> (Leukerbad)	Köppel Andreas Plaschy Kurt	Vorsitz
<b>Krisenstab</b>	Müller Marianne Loretan Daniel Grichting Jean-Claude Heinzen Roger Kalbermatten Eliane Plaschy Kurt Köppel Andreas	Vorsitz Feuerwehr Feuerwehr Kdt Chef ZSO Administration Brunnenmeister Chef Lawinensicherheit
<b><u>Delegationen:</u></b>		
<b>Regionsrat</b>	Müller Marianne	
<b>DalaKoop</b>	Müller Marianne	
<b>KW Dala</b>	Schnyder Bernhard Müller Marianne	
<b>ReLL</b>	Schnyder Bernhard	
<b>Schulkommission</b>	Müller Marianne	
<b>Kehrrechtverband</b>	Plaschy Kurt	
<b>Tourismusverein</b>	Werlen Sylvia	
<b>SMZ</b>	Loretan Daniel	
<b>Altershilfe</b> (Albinen-Inden-Leukerbad)	Plaschy Kurt	
<b>Fahrendelegationen</b>	Plaschy Kurt	

**Weitere Arbeiten:**

<b>Abstimmungen, Stimmzähler/in Reinigung Protokolle</b>	Mathieu Josef, sen. Zimmerli Rösli Loretan Andrea Kalbermatten Eliane
--	--

**Funktionen:**

		<b>Telefon</b>
<b>Gemeindepräsidentin</b>	Müller Marianne	027 470 45 60
<b>Vizepräsident</b>	Plaschy Kurt	079 454 94 22
<b>Gemeinderat</b>	Loretan Daniel	027 473 29 01
<b>Gemeindeschreiberin</b>	Plaschy Julia	027 470 14 73
<b>Richterin Vizerichter</b>	Imboden Christina Heinzen Beat	027 470 35 84 027 470 28 10
<b>Registerhalter Stellvertreter</b>	Mathieu Josef jun. Schnyder Bernhard	027 470 31 29 027 470 25 66
<b>Ackerbaustelle</b>	Mathieu Josef jun.	027 470 31 29
<b>Feuerwehrkommandant</b>	Grichting Jean-Claude	079 221 03 30
<b>Sicherheitsbeauftragter</b>	Bittel Michael	027 472 71 00
<b>Brunnenmeister</b>	Plaschy Kurt	079 454 94 22
<b>AHV-Zweigstelle</b>	Müller Marianne	027 470 45 60
<b>Viehinspektor Stellvertreter</b>	Noti Erich Bayard Armin	027 470 26 80 027 470 35 61
<b>Zivilstandsamt des Kreises Visp</b>	St. Martiniplatz 1 3930 Visp	027 948 00 60
<b>Chef ZSO Leiter Zivilschutzstelle</b>	Heinzen Roger Allet Rudi	027 470 39 14 027 472 71 00
<b>Schuldirektion Leukerbad</b>	Schmid Ronald	027 470 34 00
<b>Wanderwege</b>	Grichting Jean-Claude	079 221 03 30
<b>Unterhalt Strassen &amp; Wege</b>	Grichting Jean-Claude	079 221 03 30
<b>Unterhalt Maschinen &amp; Geräte</b>	Imboden Philipp	027 470 35 84
<b>Schneeräumung Stellvertreter</b>	Imboden Philipp Loretan Daniel	027 470 35 84

## 6. Stiftung Agitatus

Bereits sind es über 2 Jahre her, seit die Stiftung „Agitatus Inden“ gegründet wurde.

Entsprechend dem bekannten Motto:

INDEN „ein Schlüsselerlebnis der besonderen Art“

hat der Stiftungsrat intensiv nach Ideen gesucht und Kontakte mit möglichen Partnern aufgenommen, um das Ziel der Attraktivitätssteigerung sowie der Optimierung des Angebotes in INDEN zu erreichen und somit ein Teil des langfristigen Überlebens der Gemeinde INDEN zu bilden.



Es freut uns, dass Markus Sparr den Umbau des Stadels in eine Wohnung realisiert und damit im Rahmen der Bemühungen bezüglich Altbausanierungen ein erstes Zeichen gesetzt hat.

Im Interesse der Erhaltung des wertvollen Dorf- und Siedlungscharakters hat der Stiftungsrat der Gemeinde ihre Position im Bezug auf die Qualitätssicherung bei zukünftigen Planungs- und Bauvorhaben dargelegt.

Im Rahmen der Werbemassnahmen betreffend der Neateröffnung hat Wallis Tourismus unter anderem am 10. November 2007 die Werbeaktion „Sternstunden“ durchgeführt. Auch die Stiftung „Agitatus Inden“ hat diese Werbeplattform genutzt und war zusammen mit der Region Leuk (Espace Leuk) unter der Marke „Leukerbad“ zu Gast in der Stadt Biel.

Diese, in mehreren Schweizerstädten durchgeführte Werbeaktivität hatte ein erfolgreiches Medienecho zur Folge.

Die Gemeinde Inden hatte im Jahre 2008 eine nennenswerte Medienpräsenz in den Tageszeitungen Rhonezeitung Oberwallis und Walliser Bote sowie auf dem Lokalsender VS 2.

Am 13. Juni 2008 fand in der Burgerstube Inden die zweite Stifterversammlung der Stiftung „Agitatus Inden“ statt. In ihrem Jahresbericht informierte die Präsidentin eingehend über die bisherigen Tätigkeiten des Stiftungsrates. Im Anschluss an die Versammlung waren alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

Es freut uns, dass drei neue Stiftungsratsmitglieder unsere Bemühungen unterstützen. Somit zählt die Stiftung insgesamt 42 Gründungsmitglieder und 12 Mitstifter. Im Namen des Stiftungsrates danken wir allen Mitgliedern für die geschätzte Unterstützung im Interesse unseres Dorfes.

Am 27. November 2008 lud der Stiftungsrat im Rahmen einer Vortragsreihe zum ersten Anlass ein. Dionys Hallenbarter referierte zum Thema „Energie Potential der Alpen“. Dr. Dionys Hallenbarter arbeitet bei der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Zürich. Er hat bei der Realisierung von verschiedenen Projekten mitgearbeitet (namentlich am Projekt „Energierregion Goms“). Er macht regelmässig Präsentationen und hält Vorträge auf nationaler und internationaler Ebene. Entsprechend interessant waren seine Ausführungen zum obenerwähnten Referat. Die Begeisterung der zahlreichen Teilnehmer war sehr gross. Zur Freude der Organisatoren war die Burgerstube Inden bis auf den letzten Platz besetzt.

Seit dem kurzen Bestehen der Stiftung „Agitatus Inden“ hat man nach verschie-

denen Lösungen gesucht, viele Abklärungen getroffen und Kontakte hergestellt. Mit Freude blickt man auf den bisherigen Erfolg zurück. Nur der unermüdliche Einsatz und eine Vielfalt an Anstrengungen können zum ersehnten Ziel führen.

jekt beschäftigt. Über die diesbezüglichen Ergebnisse werden Sie, geschätzte LeserInnen zum gegebenen Zeitpunkt informiert.

Beatrice Meichtry  
Präsidentin Stiftung Agitatus

Gegenwärtig ist der Stiftungsrat intensiv mit den Abklärungen für ein neues Pro-



	Zu verkaufen		In Verhandlung
	Bereits verkauft		Bereits umgebaut



Übersicht über Gebäude zum Kaufen und Umnutzen in Inden. Mehr Infos unter [www.agitatus.ch](http://www.agitatus.ch).

## 7. Geburten

Aimée Shirin Matter 26. Oktober 2008



Aimée Shirin Matter ist am 26. Oktober 2008 in der Frauenklinik des Inselspitals in Bern geboren. Sie kam mit 45 cm und 1840g auf die Welt.

Aimée erkämpfte sich den Weg ins Leben und erfreut sich heute bester Gesundheit. Wir gratulieren den stolzen Eltern Christine und Philippe Matter-Schnyder und freuen uns mit den Geschwistern Noée und Enéa über die Geburt ihres kleinen Schwesterchens.



### Von den Kindern

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.  
Sie sind die Söhne und Töchter der  
Sehnsucht des Lebens nach sich selber.  
Sie kommen durch euch, aber nicht von  
euch,  
Und obwohl sie mit euch sind, gehören  
sie euch doch nicht.  
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber  
nicht eure Gedanken,  
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.  
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,  
aber nicht ihren Seelen,  
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von  
morgen, das ihr nicht besuchen könnt,  
nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,  
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu  
machen.

Denn das Leben läuft nicht rückwärts,  
noch verweilt es im Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kin-  
der als lebende Pfeile ausgeschickt wer-  
den.

Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad  
der Unendlichkeit, und Er spannt euch mit  
seiner Macht, damit Seine Pfeile schnell  
und weit fliegen.

Lasst euren Bogen von der Hand des  
Schützen auf Freude gerichtet sein;  
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt,  
so liebt er auch den Bogen, der fest ist.

Khalil Gibran, aus „Der Prophet“

## 8. Geburtstage - 90-jährig

Mit Freuden konnte die Gemeindeverwaltung wiederum zwei Jubilarinnen gratulieren, welche vor 5 Jahren bereits gemeinsam in dieser Informationsschrift gefeiert wurden:

### **Martha Kounen** **02. Oktober 1918**

Martha Kounen wurde in Inden geboren und hatte zeitlebens das schmucke Dorf nur selten verlassen. Für viele Leserinnen und Leser unvorstellbar, aber sie konnte sich noch erinnern, wie die Wasseranschlüsse und die Stromanschlüsse in die Häuser von Inden kamen. Die Bevölkerung hat sich damals an den Brunnen von Inden mit Wasser versorgt, Wäsche gewaschen oder hat mit Holz geheizt.

### **Plaschy Kresenz** **20. Januar 1919**

Plaschy Kresenz kam von Albinen und war verheiratet mit dem langjährigen Gemeinde- und Bürgerpräsidenten Plaschy Josef. Sie war leidenschaftliche Lehrerin und unterrichtete 1946 bis 1964 mit Unterbrüchen in Inden. Einige Indner können sich noch heute an die Schulzeit mit Lehrerin Plaschy in Inden erinnern, unter anderem auch der scheidende Gemeindepräsident, Bernhard Schnyder.

Die Gesundheit der beiden Jubilarinnen lies es seit einiger Zeit nicht mehr zu, dass sie alleine in Inden bleiben konnten. Sie mussten ins Altersheim Ringacker nach Leuk ziehen.



Der letzte offizielle Besuch des Gemeinderates zum 90. Geburtstag. Gemeindepräsident Schnyder und Vizepräsidentin Müller gratulierten Frau Kounen.



Gemeindepräsidentin Müller und Vizepräsident Plaschy gratulieren Frau Plaschy.



## 9. Todesfälle

Die Gemeinde musste Abschied nehmen von fünf Mitbürgerinnen:

**Dora Schneider-Kaufmann**

1929 – 2008



**Martha Kuonen-Plaschy**

1918 – 2009



**Marie Roth-Werlen**

1957 – 2008



**Martha Grand-Marty**

1924 – 2009



**Ernestie Plaschy-Mathieu**

1917 – 2009



### Der Tod ist nichts...

ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen. Ich bin ich, ihr seid ihr. Das, was ich für euch war, bin ich immer noch. Gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt. Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt. Gebraucht keine andere Redeweise, seid nicht feierlich oder traurig. Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.

Auszug: Henry Scott Holland (1847-1918)

## 10. Enjoy Switzerland



Bildausschnitt aus Logo Schweiz Tourismus

### Enjoy Switzerland

Von Januar 2007 bis Dezember 2008 gehörte die Destination Leukerbad zur 2. Generation von Enjoy Switzerland. Dabei ging es um eine nachhaltige Steigerung der Gastfreundschaft sowie der Angebotsqualität. Aus gemeinsamen Interessen folgten konkrete Massnahmen.

Ein Kernpunkt von Enjoy Switzerland war die Inszenierung des Themas Wasser. Enjoy Switzerland Leukerbad stützte sich auf ein Projektteam, welches sich aus Vertretern der verschiedenen Leistungsträger von Leukerbad sowie der Region namentlich die Gemeinden Albinen, Inden, Leuk und Varen zusammensetzte. Damit die Projekte einerseits in der Bevölkerung verankert und andererseits möglichst schnell realisiert werden konnten, sind verschiedene Arbeitsgruppen gebildet worden:

### Tourismussensibilisierung

Es wurden ein Q-Kurs, 12 Weiterbildungsseminare sowie ein Referatsabend zum Thema Freundlichkeit für die Mitarbeiter/innen der touristischen Leistungsträger der Destination organisiert.

Vom 14.-18. Januar 2008 führte die OS Leukerbad eine Projektwoche Tourismus durch. Ebenfalls führte die OS Leukerbad zusammen mit den 2. Klassen der OS Leuk ein Ateliertag zum Thema

"Tourismusberufe" durch. Auch die Schneesporthage der OS Leuk wurden in Zusammenarbeit mit Enjoy Switzerland durchgeführt. Im kommenden Schuljahr wird erneut der Ateliertag sowie ein Umwelt- und Landschaftstag durchgeführt.

### Kultur

Die Arbeitsgruppe Kultur beschäftigte sich mit der Inventarisierung der verschiedenen Kulturgüter. Ziel war es, den Gästen wie den Einheimischen das vielfältige kulturelle Angebot Leukerbads sowie der Region näher zu bringen. So war als Start dieser Projektidee im alten St. Lorenz Bad in Leukerbad während der Wintersaison die Ausstellung „Leukerbad im Wandel der Zeit – Thermal-, Geschichts-, Foto- und Filmquellen“ zu besichtigen.

Ebenfalls wurden 5 Filmdokumente erstellt: Leukerbad einst, Skiklub Leukerbad, Leukerbad im Winter, Leuk-Leukerbad-Bahn sowie eine Fotopräsentation mit alten Bildern von Leukerbad. Die DVD mit den Filmdokumenten ist ab Februar 2009 erhältlich.

Weiter ist ein Büchlein über die Quellen von Leukerbad mit den wichtigsten Fakten und Informationen zu den Thermalquellen in Realisierung. Ebenfalls wurde ein Büchlein zum Kapellenweg erstellt. Den Internet-Blog zum Kapellenweg lautet [www.kapellenweg.info](http://www.kapellenweg.info).

Am 11. Dezember 2008 wurde der Kulturverein Leukerbad gegründet. Als erstes Projekt wird mit der Renovation des alten Bahnhofes gestartet. Die Räumlichkeiten stehen anschliessend zur Verfügung um Kulturgüter aus der Region zu präsentieren.

### **Erlebnisinszenierung/Regionalisierung**

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit den Ortseingängen, Beflaggung, Infotafeln und Ruhebänken und der Produktgestaltung innerhalb der Region. Während der Wintersaison wurde ein Schaukastenwettbewerb unter dem Motto „Leukerbad blickt durchs Fenster“ durchgeführt.

Im Rahmen von Enjoy Switzerland ist eine Mineralwasserflasche Leukerbad mit der Botschaft „Schön, dass Sie hier sind“ als Geschenk für unsere Gäste realisiert worden.

Im Sommer 2008 wurde in Leukerbad, Albinen und Varen ein Blumenwettbewerb unter dem Motto "Leukerbad blüht auf" durchgeführt.

### **Familienangebote**

Die Arbeitsgruppe Familienangebote beschäftigt sich mit zusätzlichen Familienangeboten, insbesondere in Zusammenhang mit Wasser. Leukerbad hat mit dem Wassertropfen ein Maskottchen erhalten.



Maskottchen „Thermi“

Zu Thermi wurde auch ein Lied komponiert. Der Song wird von Michel Villa gesungen. Das Maskottchen Thermi gibt es als Schlüsselanhänger, 30 cm und 80 cm Maskottchen. Ebenfalls gibt es das Kinderbuch „Tschüss in Leukerbad“ zum Maskottchen Thermi. Das bestehende Kinderangebot wird zudem durch einen Wasserspielplatz ergänzt. Ein entsprechendes Konzept mit Businessplan wurde ausgearbeitet.

### **Elektronisches Meldewesen und Gästekarte**

Basierend auf bestehenden Lösungen wird ein eigenes System für Leukerbad resp. den Kanton Wallis entwickelt. Dabei wird in einem ersten Schritt ein einheitliches elektronisches Meldewesen eingeführt. Darauf basierend ist eine Gästekarte z.B.: in Form eines Zutritts- und Bonussystems geplant.



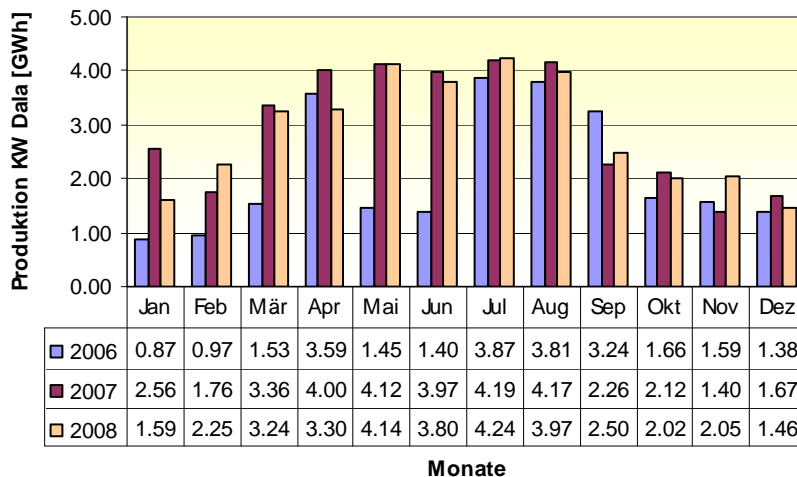
Abendlicher Blick auf den Thermalbadeort Leukerbad

# 11. KW DALA

## Bericht zum Geschäftsjahr 2008

### Energieproduktion und Ertragslage

Im Jahr 2008 hat die KW Dala AG 34.6 Mio. kWh produziert. Dies entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von 8'500 Haushalten. Im Vorjahr betrug die Produktion 35.6 Mio. kWh. Die Verteilung der Jahresenergieproduktion auf die einzelnen Monate ist in der nachfolgenden Abbildung für Geschäftsjahre 2006-2008 dargestellt. Im 2006 wurde die Wasserfassung Gúsat umgebaut, was zur Folge hatte, dass in den Monaten Mai und Juni wenig produziert werden konnte.



### Produktion KW Dala (2006 - 2008)

Die KW Dala hat im 2007 aufgrund der sehr hohen Energieproduktion ein gutes Geschäftsergebnis erreicht. Deshalb werden im 2008 für das Geschäftsjahr 2007 die Ausschüttung an die Partnergemeinden beinahe verdoppelt und die Abschreibungen erhöht, sodass entsprechende Mittel für Erneuerungsinvestitionen in der KW Dala vorhanden sind.

### Beschlussfassungen im VR

Neben den ordentlichen Beschlussfassungen zum operativen Geschäft der KW Dala sind auch besondere Beschlüsse im Verwaltungsrat der KW Dala zu den folgenden Themen gefasst worden:

- Für Prüfung der Machbarkeit eines Speicherstollens zur optimalen Verwertung des Wasserdargebotes ist für die Abklärungen der geologischen und seismischen Gegebenheiten ein Expertenmandat an das Büro für Geologie, Rovina & Partner AG in Varen vergeben worden. Von Seiten der Geologie sind keine kritischen Punkte aufgedeckt worden, so dass bei der Realisierung eines neuen Speicherstollens mit zusätzlichen Kosten oder mit speziellen Vorkommnissen zu rechnen wäre. Auf Grund der zu erwartenden guten geologischen Verhältnisse ist nun von Seiten der Bauingenieure zu klären, ob die zweite Hangleitung realisiert werden kann und welche Kosten damit verbunden sind. Innerhalb dieser Arbeiten ist neben der Kostenschätzung auch die so genannte Materialbewirtschaftung während des Baus zu planen und festzulegen.
  - Im Rahmen der Förderaktivitäten des Bundes für erneuerbare Energien werden in einem Gesamtnutzungskonzept auch die Seitenbäche des Dalatales auf ein mögliches Potenzial zu Wasserkraftnutzung geprüft.
    - Aus dem Kulturfonds sind CHF 5'000.- an die Gemeinde Varen für die Erstellung der Fotobandes über die Gemeinde Varen vergeben worden. Zudem wurde für das Stechfest Leuk mit einem Betrag von CHF 2'000.- zwei Glocken finanziert.
- Gleichzeitig wurde auch die Vergabe von Beträgen aus dem Kulturfonds neu geregelt. Neu wird jeder Konzessionsgemeinde jeweils im Dezember der Betrag von CHF 5'000.- zur Verfügung gestellt, den die Gemeinden zweckgebunden für kulturelle Anlässe einsetzen können.
- Für die Aufnahme von weiteren Aktionärspartnern sind die Aktienanteile an der DEVIWA AG, der Dienstleistungsgesellschaft für Energieversorgung, Netzinfrastrukturen und Wasserkraft von 13 % auf 2 % reduziert worden. Die Aktien wurden zum Nominalpreis plus Spesen verkauft.



## Aktivitäten der Verwaltung

Aus dem administrativen Geschäft der KW Dala sind folgende Schwerpunktaktivitäten zu nennen:

- Aufgrund der personellen Ressourcen der ReLL und der Zuteilungen zu den beiden Chargen Netzbetrieb und Kraftwerk ist festgestellt worden, dass die Anstellung von eigenem Kraftwerkspersonal sinnvoll ist. Daher ist einerseits der Wechsel des bisherigen Betriebsleiters, Stefan Grand von der ReLL in die KW Dala und andererseits die Anstellung einer zweiten Person mit elektromechanischer Ausbildung beschlossen worden. Patrick Brendel wurde zudem die Kollektivprokura zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten erteilt.
- Von einzelnen Gemeinden der Region ist die Ausarbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes der KW Dala beauftragt worden. Im Rahmen dieser Ausarbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes sind unter anderem auch Massnahmen ermittelt worden, die zum Schutz für die KW Dala AG umzusetzen sind.
- Mit der Energiefachstelle des Kantons Wallis wurde eine erste Besprechungssitzung betreffend die Konzessionserneuerung für die KW Dala AG durchgeführt.

## Betrieb & Unterhalt

Die ausgeführten Aktivitäten im Bereich Betrieb&Unterhalt umfassten unter vielen anderen die folgenden beispielhaften Aktivitäten:

- Räumung des Hang- und Druckleitungstrassees von Bäumen und Steinen
- Sanierung des Druckbrechers im Überlaufkanal
- Montage einer Steighilfe und einer Schachtleiter im Entsander der Wasserfassung
- Absturzsicherung im Entsander Wasserfassung
- Beschriftung des Turbinenrades am Wanderweg Dala Raspille
- Installation der Lastgangzählermessungen im Kraftwerk Dala zur Erfüllung der Anforderungen gemäss Marktöffnung
- Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs zum Aufzeigen des Handlungsbedarfes für Investitionen sowie für die Betriebs- und Unterhaltsaktivitäten der nächsten Jahre.

Bernhard Schnyder  
Verwaltungsratspräsident



Kraftwerk Dala heute



Kraftwerk Dala einst

## 12. Verabschiedung Bernhard Schnyder

Nach sage und schreibe 32 Jahren im Gemeinderat davon 28 Jahre als Gemeindepräsident hat Bernhard Schnyder Ende letzten Jahres sein Amt niedergelegt. In diesen unzähligen Jahren voller Arbeit, Enthusiasmus und manchmal auch Resignation hat unser Präsident eine enorme Leistung für die Gemeinde Inden erbracht. Er konnte die Gemeinde dank seinem Einsatz Ende 2008 auf eine gesicherte finanzielle Zukunft schicken.

Unzählige Stunden und Herzblut stecken in diesen Projekten und Arbeiten. Viele Stunden, die er nicht zu Hause bei seiner Familie verbringen konnte. Daher auch ein grosses Dankeschön an seine Frau Elsi und seine zwei Töchter Marilena und Christine.

Nach einer so langen Zeit konnten und wollten wir Beni nicht ohne gebührende Verabschiedung gehen lassen. Am 31. Januar 2009 fand daher eine offizielle Feier statt. Über 80 Personen aus der Bevölkerung und auch aus der Politik und Wirtschaft waren an diesem Tag in Inden in der Burgerstube anwesend, um mit dem scheidenden Präsidenten Revue passieren zu lassen.

Hier einige Impressionen zu diesem sicherlich emotionalen Anlass:



Das berühmte „weinende und lachende Auge“.



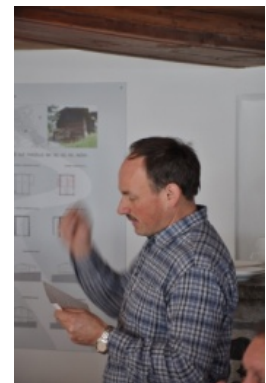
Die Bevölkerung ist bei der Dankesfeier rege vertreten.



Gemeinderäte im Einsatz - ein gutes Team!



"Fridolin" wird übergeben



Kurt bei seiner Darbietung





Der scheidende Präsident bei der Abschiedsrede

Nachstehend nur einige Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der letzten 28 Jahre, die zeigen, was alles zu tun gewesen war.

1981	Die erste Sitzung als Präsident mit Kuonen Ernst und Noti Erich wird abgehalten.
	Die Idee für den Bau einer Mehrzweckhalle wird besprochen. Die Kosten betragen ca. Fr. 500'000. Die Einweihung fand dann am 2. Oktober 1982 statt.
	Das Projekt Lawinenverbauung Kellerflüeh wird in Angriff genommen. Die Endabrechnung erfolgte am 29. Mai 1990.
1982	Die Gesamtkosten für die Beiträge an die Kantonsstrasse betragen im 1981 = Fr. 5'200.- (zum Vergleich im 2007 = Fr. 68'200.-).
	Der Taxibetrieb für die Schüler wird eingeführt. 2 Fahrten pro Tag kosten Fr. 10.- pro Tag
1984	An der Urversammlung wird der Kauf des LLB Areal zum Preis von Fr. 360'000.- beschlossen.
1985	Die 2. Amtsperiode mit Erich Noti und Ernest Kuonen beginnt.
1987	Ein Treuhänder wird für die Buchhaltungsabschlüsse beauftragt.
1988	Der Beschluss wird gefasst wieder einen Dorfladen zu haben. Die Eröffnung war am 1. Juni 1988.
1989	3. Amtsperiode mit Karl Jagusch

	und Kurt Plaschy
	Erstmals werden eine Mulde für Sperrgut und ein Glascontainer aufgestellt.
	Erster Besuch beim Orgelbauer betreffend die Renovation der Orgel unserer Kirche. Die Einweihung fand am 22. April 1990 statt.
	Erste Gespräche betreffend die Erweiterung der Trinkwasserquellfassung und der Bau einer ARA werden geführt.
1990	Ein Weissblechcontainer und eine Batteriesammelstelle werden aufgestellt.
	93 Personen sind in Inden gemeldet. Von 1980 bis 1990 bedeutet dies ein Zuwachs von +34%, zu heute aktuell 120 Personen sogar ein + von 70%!
1991	Der Beschluss die Hännuweid zu kaufen, wird gefasst.
1992	Die neue Trinkwasserversorgung kann eingeweiht werden.
1993	4. Amtsperiode mit Kurt Plaschy und Karl Jagusch. Erstmals wird eine Sekretärin für die administrativen Arbeiten eingestellt.
	Am 5. und 6. Juni wird die 750-Jahrfeier mit grossem Erfolg durchgeführt.
1994	Das Einweihungsfest nach Abschluss der Kirchenrenovation wird abgehalten.
	Ein Bushäuschen beim Dalablick wird bewilligt. Eine Petflaschen-Sammelstelle wird aufgestellt.
	An der Urversammlung wird der Beschluss gefasst eine eigene ARA zu bauen. Kostenvorschlag 1,3 Mio. Die Einweihung fand am 9. November 1996 statt.
1995	Ein Sanierungsprogramm für die Antoniuskapelle wird ausgearbeitet.
	Die ersten Ideen für die Instandstellung des Wanderwegs Dala-Raspille werden diskutiert. Die Einweihung erfolgte am 22. August 1999.
1997	5. Amtsperiode mit Kurt Plaschy und Markus Ackermann

	Patenschaft für minderbemittelte Gemeinden überweist den Betrag von 300'000.- für die ARA
	Ein Betrag von 3'000.- wird für die 1. Etappe des Klettersteiges Dauenhorn gesprochen.
	Ein Lotto zu Gunsten der Antoniuskapelle bringt Fr. 40'000.-.
	Das langersehnte und umkämpfte Trottoirs wird fertig gestellt.
1999	Die neurenovierte Antoniuskapelle kann eingeweiht werden.
2000	Der neue Spielplatz wird fertig gestellt.
	Der Beschluss wird gefasst der ReLL beizutreten.
2001	6. Amtsperiode mit Kurt Plaschy und Markus Ackermann
2002	Ankündigung der Schliessung der Poststelle. Aufgrund der Intervention von Beni Schnyder bleibt sie jedoch während 20 Minuten täglich geöffnet.
2003	Ein Lawinenniedergang zerstörte Gebäude im Larschy. Im Mai beginnen die Aufräumarbeiten.
2004	Die erste Sitzung betreffend alte Bausubstanzen wird abgehalten.
	Das Hochwasserschutzkonzept Leukerbad-Inden wird mit Leukerbad in Angriff genommen
2005	7. Amtsperiode mit Marianne Mül-

	ler und Marc Toffol
	Der Heimfall des KW Dala kann abgeschlossen werden.
	Die DalaKoop wird gegründet.
	Inden erhält sein neues Logo.
2006	Die flankierende Massnahmen (Indner-Abo) werden ausgehandelt.
	Die Stiftung Agitatus wird gegründet.
	Nach 8 Jahren wird die Varnerstrasse wieder eröffnet.
2007	Die neue Website wird aufgeschaltet.
	Das Glasfaserkabel wird eingezogen.
2008	Joe Mathieu kommt neu in den Gemeinderat
	Der Beschluss über die Abgabe der Bauparzelle Hännuweid im Baurecht wird gefällt.
	Die Sanierung der Quelle Tschura wird in Angriff genommen.
	Die Einweihung des neuen Feuerwehrlokals findet statt.
	Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse für ein Kleinwasserkraftwerk wird in Auftrag gegeben.

Wir sagen Dir, Beni: **Danke!**

## 13. Ziele 2009

Der neukonstituierte Gemeinderat hat sich bereits in der ersten Sitzung am 8. Januar diesen Jahres klare Ziele für das Jahr 2009 gesetzt:

### 1. Fertigstellung der Quellfassung „Tschura“

Die Arbeiten an der Quellfassung konnten im letzten Herbst nicht ganz abgeschlossen werden. Dies soll im Frühjahr 2009 ausgeführt werden.

### 2. Kehrichtraum

Da der Kehrichtraum oft mit unzulässigem Material, wie Sperrgut überfüllt wird, strebt der Gemeinderat eine strikte Überwachung an.



### 3. Pfarrhaus

Der Balkon am Pfarrhaus soll im kommenden Jahr erneuert werden.

### 4. Bauparzellen

Der Gemeinderat hat sich zur Aufgabe gemacht, weitere Parzellen an bauwillige Personen zu vermitteln.



Bauparzellen welche zu vergeben sind.

### 5. Urnengräber

Aufgrund vermehrter Anfragen betreffend Urnengräber, wird diesbezüglich ein Projekt ausgearbeitet.

### 6. Park-, Dorf- und Spielplatz – Begegnungsplatz

Das alte Bahnhofareal soll neu gestaltet werden. Für dieses Jahr ist die Projektierung geplant.



Altes Bahnhofsgebäude, heute Dorfladen

## 14. Vandalismus am „Dorflädeli“

Anfangs April 2009 wurde die Südseite des alten Bahnhofgebäudes mit schwarzer Farbe besprayt.



Vandalismusakt am "Dorflädeli"



Mit "MAIGUGEN" besprayte Südwand

Die Gemeinde hat daraufhin bei der Kantonspolizei Strafanzeige erstattet. Die Verwaltung gibt dem Verursacher die Möglichkeit, sich bei dieser zu melden, damit die Angelegenheit ohne grosse Sache geregelt werden kann. Alsdann wäre man bereit die Verzeigung zurückzuziehen.

**Die Bevölkerung wird gebeten zukünftige auffällige Situationen umgehend der Kantonspolizei in Susten 027 474 69 40 zu melden. Besten Dank!**

### Was ist Vandalismus?

Unter Vandalismus (auch Wandalismus) versteht man in der Regel (blinde) Zerstörungswut oder Zerstörungslust. Vandalismus ist bewusste illegale (bzw. normenverletzende) Beschädigung oder Zerstörung fremden Eigentums. Vandalismus im Sinne destruktiven Zeitvertreibs aus Mangel an wirklich lustvollem Handeln, aus Langeweile, aus aggressiver Abreaktion von Wut oder aber von Impioniergehabe ohne darüber hinausgehenden Sinn. Beispiele: Besprayen von Häuserfassaden, Einwerfen von Scheiben, Demolieren von Autos oder Aufschlitzen von Polstersitzen in Bussen.

Dieses sinnlose Verhalten ist gesetzeswidrig und wird bestraft, wenn man sich nicht gütlich einigen kann.



## 15. Verschiedenes

### Hundesteuer 2009

Jeder Hund, der älter ist als 6 Monate und dessen Besitzer oder Halter seinen Wohnsitz im Wallis hat oder sich länger als 3 Monate im Kanton aufhält, muss mit einer Hundemarke versehen sein. Die Hundemarke wird von der Gemeindeverwaltung am Wohnsitz des Halters gegen Bezahlung (Fr. 135.-- Kontrollmarke inbegriffen) der kantonalen sowie der kommunalen Steuer abgegeben. Das Hundeschild musste bis zum 30. März 2009 bei der zuständigen Gemeindestelle bezogen werden. Für den Bezug des Schildes muss vorgewiesen werden: a) Bestätigung des Tierarztes für die Anbringung des elektronischen Chips b) Aktuelle Bescheinigung der obligatorischen Haftpflichtversicherung des Hundehalters. Jeder Besitzer oder Halter eines Hundes, der die Hundemarke nicht einlöst, kann mit einer Nachsteuer und einer Busse bis zum dreifachen Betrag der Steuer belegt werden.

### Hinweise für Hundebesitzer:

- Alle Hunde müssen in Wohngebieten an der Leine geführt werden.
- Alle Hunde müssen ausserhalb der Wohngebiete unter Kontrolle des Halters sein  
(Rückruf muss effizient sein!).
- Die Haltung von Hunden an der Kette ist verboten.

### Gemmibahnen im Inden-Abonnement



Gondelbahn auf die Gemmi

Erfreulicherweise konnte ein weiteres Angebot in unser Abonnement aufgenommen werden. Alle Abo-Besitzer können die Gemmibahnen sowie die kleine Bahn kostenlos nutzen. Im Winter ist die Schlittenbenutzung ebenfalls gratis. Es ist jeweils die Inden-Abo-Karte vorzuweisen, dieses Angebot wird neu direkt auf der Karte integriert sein. Viel Vergnügen mit dem neuen Angebot.

### Eröffnung Kapellenweg

Am Donnerstag, 23. Oktober 2008 wurde der Kapellenweg von Leukerbad über Inden, Tschingeren, Dorbu und zurück nach Leukerbad eröffnet. Auch die dem heiligen Mönchsvater Antonius geweihte Kappelle von Inden ist im Kapellenweg integriert. Auf jeden Fall ist der Kapellenweg ein Ausflug wert: 5 Dörfer, 8 Kapellen, eine atemberaubende Bergwelt und Kleinode von Bauwerken mit Jahrhunderten an Geschichte. Der Kapellenweg ist ein Angebot für Körper, Geist und Seele. Die Wanderung dauert rund fünf Stunden und ist ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt. Einen Vorgeschmack zum Kapellenweg oder den Zugang zu einem Führer in Buchform finden Sie unter [www.kapellenweg.info](http://www.kapellenweg.info).



Kirche und Kapelle von Inden

### Konsumfest 2009

Am Samstag, 1. August 2009 findet das 6. Sommerfest des Konsums Inden statt. Alle sind herzlich eingeladen, bei Grilladen und guter Stimmung einen schönen Tag in Inden zu verbringen.

## 16. Zum Nachdenken

**Der folgende Text des als „wortsicherster Journalist der Weimarer Republik“ bekannten Kurt Tucholsky wurde 1930 in „Die Weltbühne“ veröffentlicht. Bedenkt man, dass die folgenden poetischen Zeilen bereits vor beinahe 80 Jahren verfasst wurden, verblüfft die Projektion in die heutige Zeit der grossen Finanz- und Bankenkrise sehr.**

Wenn die Börsenkurse fallen,  
regt sich Kummer fast bei allen,  
aber manche blühen auf:  
Ihr Rezept heißt Leerverkauf.

Keck verhökern diese Knaben  
Dinge, die sie gar nicht haben,  
treten selbst den Absturz los,  
den sie brauchen - echt famos!

Leichter noch bei solchen Taten  
tun sie sich mit Derivaten:  
Wenn Papier den Wert frisirt,  
wird die Wirkung potenziert.

Wenn in Folge Banken krachen,  
haben Sparer nichts zu lachen,  
und die Hypothek aufs Haus  
heißt, Bewohner müssen raus.

Triff'ts hingegen große Banken,  
kommt die ganze Welt ins Wanken -  
auch die Spekulantenbrut  
zittert jetzt um Hab und Gut!

Soll man das System gefährden?  
Da muss eingeschritten werden:  
Der Gewinn, der bleibt privat,  
die Verluste kauft der Staat.

Dazu braucht der Staat Kredite,  
und das bringt erneut Profite,  
hat man doch in jenem Land  
die Regierung in der Hand.

Für die Zechen dieser Frechen  
hat der kleine Mann zu blechen  
und - das ist das Feine ja -  
nicht nur in Amerika!

Und wenn Kurse wieder steigen,  
fängt von vorne an der Reigen -  
ist halt Umverteilung pur,  
stets in eine Richtung nur.

Aber sollten sich die Massen  
das mal nimmer bieten lassen,  
ist der Ausweg längst bedacht:  
Dann wird bisschen Krieg gemacht.



**Kurt Tucholsky**

Tucholsky polarisierte zu Lebzeiten und weit über seinen Tod hinaus. Die meisten seiner Texte sind heiter und geprägt von einem speziellen Witz, der oft die herrschenden Gesellschaftsverhältnisse beschreibt und kommentiert. Tucholskys oftmals lockerer und heiterer Stil steht in Kontrast zu seinem ruhelosen Leben. In Deutschland fühlte er sich nicht wohl, auch Paris war ihm nur vorübergehend eine Heimat. Tucholsky blieb sein Leben lang auf der Suche nach innerem Frieden und Geborgenheit, doch gesundheitliche und psychische Probleme zerstörten ihn langsam. Nach der Machtübernahme der Nazis 1933 gehörte Kurt Tucholsky zu den ersten, die ausgebürgert wurden. Depressiv und schwerkrank beging er 1935 im schwedischen Exil Selbstmord.



## 17. Dank an mein Dorf

Liebe Mitbürgerinnen  
Liebe Mitbürger

Immer wieder werde ich in letzter Zeit verschiedentlich gefragt,

Wie geht es so  
In der Gemeinde  
Ohne Gemeinde?  
Keine Entzugserscheinungen  
Kein Sehnen und Verlangen?

Ich kann beruhigen,  
nichts von all dem,  
kein wenn und aber  
kein Nachsinnen

über dieses und jenes  
was man  
hätte tun sollen  
nicht hätte tun sollen

vorbei  
kein Groll  
kein Missmut  
kein Nachtragen  
kein verlorenes ICH

etwas müde geworden  
das schon  
etwas erfahrener  
das auch

vieles versucht  
vieles angepackt  
vieles realisiert

nicht allein  
immer gemeinsam

mit verständnisvollen  
klugen  
hartnäckigen  
weitsichtigen  
unnachgiebigen  
toleranten  
**Menschen**  
vom Präsidenten  
zum **Menschenkenner**  
geworden



das war oft  
erfreulich  
ernüchternd  
aber immer  
sehr lehrreich

dafür bin ich dankbar

ich habe  
**alles gegeben**  
**auf vieles verzichtet**

wurde vermisst  
nicht immer im Dorf  
aber zu Hause

bei Sonne  
bei Regen  
bei Kälte  
bei Hitze

sollte so sein  
liebe Familie

herzlichen Dank!

fürs Verständnis  
fürs Mut machen  
fürs Mitfühlen  
fürs Mitfeiern  
fürs Mitfreuen

ich habe auch  
**viel erhalten**

Anerkennung  
Aufmerksamkeit  
Dankbarkeit

von Menschen die ich

lieb gewonnen  
schätzen gelernt  
und geachtet habe

im Dorf  
im Gemeinderat  
in den Nachbargemeinden  
in der Region



**das wiegt auf**  
unglaublich

macht stark  
lässt vergessen  
lässt verzeihen  
lässt hoffen

ich weiss  
die Gemeinde  
das Dorf  
nun in guten Händen

das beschert  
Freude  
Zuversicht  
Dankbarkeit

Da wünsche ich mir

**INDEN bleib wie du bist:**

klein aber fein  
geachtet  
geschätzt  
auf eigenen  
Füssen stehend

den Nachbarn  
nicht vergessen

das Miteinander  
weiter geben  
weiter leben!

die Zukunft nicht fürchten

das Ziel

der Eigenständigkeit  
der Unabhängigkeit  
der Selbstverwaltung

im Kopf  
im Auge  
im Herz

behalten

**Es lebe INDEN**



Schnyder Bernhard  
Alt - Präsident